

Geschichte der Sektion Potsdam des DAV e.V.

- 1907** Gründung am 15. März 1907 in Zaelkes Weinstuben in der Potsdamer Schloßstrasse als "Sektion Potsdam im Deutschen und Österreichischen Alpenverein". 1. Vorsitzender Dr. med. Keßner. Ein Hüttenfonds wurde gegründet, wofür fleißig gespendet wurde. Grundstück für Bücherei und Kartensammlung wird gelegt.
- 1907-1914** Eine rege Sektionstätigkeit für sämtliche die Bergwelt berührenden Fragen setzte ein.
- 1914-1918** Die Kriegsfolgen gingen an der Sektion nicht spurlos vorüber. Rückgang der Mitgliederzahl auf 87 Mitglieder.
- 1923** In diesem, wie in den Vorjahren, war ein starker Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Es wurden 1923 bereits 370 Mitglieder gezählt.
- 1925** Ein stärkeres Sektionsleben setzte ein, mit Gründung einer Schuhplattlergruppe. Erste Planungen und Vorbereitungen zum Hüttenbau wurden getroffen. Die Mitgliederzahl wuchs auf über 500 an.
- 1927** Mit Beschluß der Hauptversammlung vom November 1927 wurde der Hüttenbau ermöglicht; Baukostenvoranschlag: 45.000 RM. Dazu wurde eine von allen Mitgliedern zu zahlende Hüttenumlage gefordert.
- 1932** Einweihung der Potsdamer Hütte im Fotschertal / Tirol am 24.07.32 durch Pfarrer Peer aus Sellrain. 1. Hüttenwirtin ab 1932 (bis 1945): Kathi Zöttl aus Sellrain, Gasthof Neuwirt. (verstorben am 05.04.1994). Aufgrund der Hüttenumlage sowie der 1.000-Mark-Sperre und der schlechten Wirtschaftslage sank die Mitgliederzahl auf rund 300 ab.
- 1936-1945** Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde ein neuer Abschnitt der Sektionsgeschichte eingeleitet. Nach 1945 war die Tätigkeit des Alpenvereins und seiner Sektionen durch die Besatzungsmächte verboten worden. Es dauerte 5 Jahre, bis diese in der Bundesrepublik Deutschland wieder neu gegründet werden konnten. Im Bereich der ehemaligen DDR blieb eine Neugründung der Alpenvereinssektionen nach dem 2. Weltkrieg verwehrt.
- 1945-1954** Der gesamte Hüttenbesitz des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins wurde nach Beschlagnahme durch die Alliierten dem Österreichischen Staat verkauft, der die Hütten dem ÖAV zur vorübergehenden Pflege und Unterhaltung übertrug. Nach Klärung der Rechtsverhältnisse wurden die Hütten nach und nach den neu entstandenen

Nachfolgesektionen gegen Erstattung der anteiligen Kaufpreise zurückgegeben.

- 1954** Als einziges noch lebendes Vorstandsmitglied der Ursprungssektion Potsdam suchte Erich Fromm, den die Kriegswirren nach Dinkelsbühl verschlagen haben, jetzt in der Bundesrepublik Deutschland lebende Altmitglieder aus Potsdam, um die Sektion in Dinkelsbühl neu erstehen zu lassen. In der Sektionsversammlung am 13.10.1954 in Dinkelsbühl wurde die **Sitzverlegung der Sektion Potsdam nach Dinkelsbühl** beschlossen. 1. Vorsitzender: Erich Fromm. Mitgliederzahl am 31.12.1954: 26 Mitglieder.
- 1955** Am 1. September 1955 Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Dinkelsbühl als "Sektion Potsdam des DAV - in Dinkelsbühl e.V.". (Neugründung im „Exil“) Die intensiven Bemühungen um Rückgabe der Potsdamer Hütte in eigene Sektionsverwaltung waren erfolgreich.
- 1956** Unter Leitung des Hüttenwarts Kennes wurden die dringendsten Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt.
- 1957** **25-jähriges Hüttenjubiläum und 50 Jahre Sektion Potsdam** wurden festlich auf der Hütte gefeiert. Erstmals waren einige Dinkelsbühler Mitglieder mit dabei.
- 1958** Planungen und Vorarbeiten zur Durchführung größerer Umbaumaßnahmen
- 1966-1969** Durchführung umfangreicher Umbaumaßnahmen: Küchenerweiterung, Verlegung des Hütteneingangs, der sanitären Anlagen, Bau von Klärgruben, Waschräumen, Dachstuhlhebung, Ausbau der Matratzenlager, Zimmerausbau, Giebelverbreiterung usw. Gesamtkosten: ca. 100.000 DM.
- 1969** Erich Fromm wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
- 1970** Der Mitgliederstand am 31.12.1970 beträgt 234 Mitglieder.
- 1971** Beschluss der Jahreshauptversammlung: **Namensänderung in "Sektion Potsdam-Dinkelsbühl"**.
- 1973** Neubau des Nebengebäudes zur Potsdamer Hütte. Materialkosten 37.000 DM.
- 1974** Fertigstellung Nebengebäude und Kauf eines Dieselaggregates. Kosten: 11.000 DM.
- 1975** Einrichtung eines Hütten-Funk-Telefons. Kosten: 24.000 DM.
- 1976** Sturmschaden am Nebengebäude.
- 1978-1979** Fassaden-Renovierung und Erweiterung des Vorratskellers unter der Küche.
- 1980** Der Mitgliederstand am 31.12.1980 beträgt 480 Mitglieder.
- 1980-1981** Baumaßnahmen: Kellererweiterung, neue Kellerfenster, neue Kläranlage und Sanierung der Waschräume mit WC-Anlagen. Materialkosten: 82.000 DM.

- 1982** 75 Jahre Sektion Potsdam-Dinkelsbühl und 50-jähriges Hüttenjubiläum.
- 1984** Neuorganisation des Vereins, umfangreiche Wegebaumaßnahmen nach verheerenden Unwettern. Materialkosten 65.000 DM, Arbeitseinsatz 337 Std.
- 1985** Vermessungsarbeiten im Bereich der Potsdamer Hütte zur Vorbereitung des längst überfälligen Grunderwerbs des Hintergrundstücks. Anschaffung eines neuen Dieselaggregates, teilw. Erneuerung Elektroinstallation, Aufbau Blitzschutzanlage. 25.000 DM, Arbeitszeit 300 Std. 583 Mitglieder.
- 1986-1988** Verbesserung der Innenausstattung der Potsdamer Hütte neben laufenden Bauunterhaltsmaßnahmen an Hütte und Weg, 52.000 DM, Arbeitszeit 760 Std.
- 1989** Erwerb des Hüttengrundes. 65.000 DM. Anerkennung der Hütte als „kinderfreundliche Hütte im DAV“, Erneuerung der Fußböden im Gastbereich, 15.000 DM, 200 Std. Arbeitsleistung.
- 1990** Besuch des 1. Vorsitzenden Jens Mayer-Eming zusammen mit DAV Geschäftsführer Siegert in Potsdam zur Vorbereitung der Neugründung der Sektion Potsdam, Sanierung und Erweiterung der Wassergewinnungsanlage, Hütten- und Wegeerhalt. 18.000 DM, Zeiteinsatz 170h, 620 Mitglieder.
- 1991-1992** Erneuerung der Dinkelsbühler Klausen auf der Hütte als Zirbenstube, umfangreiche Wegsanierung, 69.000 DM, 719 Std. Arbeitsleistung.
- 1992** 85 Jahre Sektion Potsdam-Dinkelsbühl und 60-jähriges Hüttenjubiläum,
- 1993** umfangreiche Konzessionsauflagen mit Umbau- und Sanierungsfolgen an der Hütte. Kaminsanierung, Verbesserung der Bewirtschaftungseinrichtungen, der Fluchtwegsituation, Planungsvorbereitung für eine genehmigungsfähige Trinkwasserversorgungsanlage. 47.000 DM, 260 Std.
- 1994** Sturmschaden im Januar 1997 an der Potsdamer Hütte, Notsicherungsmaßnahmen, Dachdeckung, Erweiterung der Solaranlage, Erneuerung der Blitzschutzanlage nach Blitzeinschlag im Juli 1997, Anschaffung neuer Rettungsgeräte, Abfangung von Hangrutschungen und Erosionsschäden am Fortscheralpweg. 73.000 DM, 505 Std.
- 1995** Vorbereitungen zur wasserrechtlichen Genehmigung und Finanzierung der neuen Wasserversorgungsanlage. Giebel-sanierung, Rutschhangbepflanzung mit 600 Erlenstecklingen, Wege- und Brückensanierung. 59.500 DM, Zeiteinsatz 503 Std., 715 Mitglieder.

- 1996** Bau einer neuen Trinkwasserversorgungsanlage. 106.000 DM, Giebelsanierung, Treppensanierung, Generalüberholung Stromaggregat, Wegerhaltung. 26.000 DM, Zeiteinsatz 345 Std.
- 1997** Vorbereitung neuer Projekte zur Sicherung der Erschließung und des Hüttenbetriebs. Einrichtung eines Kinderspielplatzes, Abschluss Giebelsanierung, Reparaturen an der Stromversorgungsanlage, Treppensanierung, neue Grundstückseinfriedung, Wegerhaltung. 48.000 DM, Zeiteinsatz 203 Std.
- 1998** Unwetter zerstört weitgehend den Weg zur Potsdamer Hütte, Projektierung eines Kleinwasserkraftwerks zur Stromversorgung der Hütte, weitere Sanierungsmaßnahmen an der Hütte (Fensterrestaurierung), 704 Mitglieder
- 1999** 1. Vorsitzender: Ludwig Brunner, Jens Mayer-Eming zum Ehrenvorsitzenden gewählt, Quellfassungen zusammen mit Wasserversorgung erneuert, umfassende Wegsanierung 150.000 DM, auflagenbedingtes Scheitern des Kleinwasserkraftwerkprojekts, Beginn einer weitreichenden Hüttenrestaurierung (Fenster, Dach),: 699 Mitglieder
- 2000** Fortsetzung und Abschluss der Wegsanierung, Verhandlungen zur Neuregelung der Wegerhaltungskosten, Einbau von 3 Fenstern im 1. Stock (Talseite) Dachschindeln undicht, Projektierung neues Energiekonzept und Dachneueindeckung, 652 Mitglieder
- 2001** Fortsetzung der Fenstersanierung im 1. Stock (Bergseite), Dachneueindeckung und Erneuerung der Schlafplätze im Lager und in den Zimmern im 1. Stock (ca. 170.000 DM), 622 Mitgl.
- 2002** Abschluss Dacherneuerung, Putzarbeiten an der Fassade, Restaurierung der Holzverkleidung an den Giebelseiten; Sanierung des Winterraums, Fortsetzung der Verhandlungen zur Neuaufteilung der Wegerhaltungskosten, 609 Mitglieder
- 2003** **Änderung des Sektionsnamens in Sektion Dinkelsbühl des Deutschen Alpenvereins e. V.** im Beisein von Vertretern der Sektion Potsdam, Generalsanierung und Renovierung der Küche, Fortsetzung der Verhandlungen zur Neuaufteilung der Wegerhaltungskosten, Installation eines (kleinen) Windkraftwerks, 605 Mitglieder
- 2004** **Jubiläumsausstellung: 50 Jahre Alpenverein in Dinkelsbühl**
- ...

POTSDAM

70er Jahre Existenz einer Bergsteigergruppe im Verein DEFA Babelsberg, Auflösung dieser Gruppe nach einem tödlichen Bergunfall

- 1979** Aufnahmestop bei Bergsteigergruppen aufgrund Ausrüstungsmangels, aber ohne Mitgliedsausweis durfte in versch. Gebirgen nicht mehr geklettert werden, eine alte Dame der DAV-Sektion Potsdam schenkt Ulrich Henrici einen Eispickel aus dem Jahr 1927
- 1981** 1. April: Gründung einer eigenen Bergsteigersektion in der BSG Turbine Potsdam= 1. Bergsteigertreffen (17 Bergfreunde), Sektionsleiter => U. Henrici, Materialbestand: ein 50m-Halbseil, 5 Karabiner, 3 Eispickel, 2Paar Steigeisen, erste Abseilübungen im Dülfersitz an Henricis Hausgiebelwand, erste Wandertrainings in den heimischen Bergen mit 40kg Steinen im Bauernrucksack, erste Kletterfahrten in die Sächsische Schweiz ohne Klettergurte, ein weiterer tödlicher Unfall (Martin Settgast)- es drohte wieder Vereinsauflösung
- 1982** Rettung der Sektion durch Gründung einer Technosportgruppe, die am Feierabend Baureparaturen ausführte, 10% der Erlöse gingen an die Sektion, halblegale Teilnahme („selbstgefertigte“ Dokumente) einer Bergsteigergruppe an Elbrus- Sieger =>BSG Turbine Potsdam; Preis: 3 Titan-Eisschrauben
- 1983** Popularität der Sektion steigt aufgrund Henricis Bergfilm über Elbrusbesteigung, er hält in vielen Bezirksstädten Urania-Vorträge, Mitgliederanzahl auf 60 gestiegen => Kontingent für 5 Seile, 20 Karabiner, 5 Rucksäcke, 50m Reepschnur bewilligt, von den Einnahmen der Technosportgruppe wurden Ausrüstungsgegenstände und internationale Bergfahrten finanziert
- 1984** illegale Einfuhr tschechischer Seile und Karabiner, Kauf von Bergzelten, Kochern, Schlafsäcken, Isomatten, Daunenfedern für Anoraks, Füßlinge, Schlafsäcke, Handschuhe; die Sattlerei der DEFA Babelsberg fertigte aus Trabant-Sicherheitsgurten für die Sektion Klettergurte an
- 1985** Eigenanfertigung eines Aufzugs für Dach-/Fassadenarbeiten sowie von 40 Abseilwinkeln (einige sind heute noch in Nutzung), Stichbremsen und Steigeisen,
- 1986** ca. 500.000 Mark der Technosportgruppe konnten schon in Ausrüstung und Fahrten investiert werden, 150 Mitglieder
- 1987-** illegale Einfuhr von tschech. Zelten, Bergstiefeln, Gamaschen, Karabinern
- 1988** die achtziger Jahre waren geprägt von zahlreichen illegalen Reisen einzelner Mitglieder in das westliche oder fernöstliche Ausland und der illegalen Einfuhr z.T. geschenkter Kletterausrüstung

- 1990** Vereinsauflösung und Neugründung des DAV Potsdam beschlossen
- 1991** Neu-Gründung der Sektion Potsdam des DAV e.V., Vorsitzender => U. Henrici,
- 1992-** Neuwahl Vorsitzende => Marianne Texter, Teilnahme von 3 Vereinsmitgliedern an Kongur- und Pamirexpedition, Teilnahme der Jugendgruppe am Treffen Jg. Bergsteiger in Hohnstein
- 1993** Teilnahme einer Jugendgruppe am UIAA-Kletterlager Schweiz, Tienschan-Expedition, 2 Mitglieder in der Schweiz verschollen, Eröffnung JoJo-Trekkingladen in Pdm. durch Sektionsmitglied
- 1994-** Teilnahme eines Mitglieds am Shisha Pangma-Expedition, 1. Jugendfahrt: Lienzer Dolomiten
- 1995** Organisation einer Umweltbaustelle in Sachsen: Raaber Kessel , Afrikaexpedition – Mont Kenya
- 1997-** Einweihung einer ersten Kletterwand (Treffpunkt Freizeit), regelmäßiges Klettertraining , Einrichtung webseite des Vereins im Internet (www.zwenne.de), Mitgliederstand 230
- 1998** Besuch auf der Potsdamer Hütte
- 1999** 1. Hilfe-Kurs für Mitglieder, Sektionsfahrt nach Meteora
- 2000** Beschaffung von Betonplatten, Beginn des Bemühens um einen Potsdamer Kletterturm
- 2001** Umzug des Vereinsbüros nach Neuseddin, Organisation Ostdeutscher Sektionentag in Potsdam/Kunsterspring (BUGA).
- 2002** 1. Vorsitzende => Karin Plötner.
- 2003-** Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergsverband, I. PBC (Potsdamer Bouldercup), erste Kinderkletterkurse durchgeführt, Teilnahme an Namensänderung der Sektion Dinkelsbühl
- 2004** Teilnahme an 50-Jahr-Feier der Sektion Dinkelsbühl, Einrichtung Web-Seiten der Sektion und monatl. Newsletter, Höhlenwanderg. Polen, erstmals Töpferabend, Pilzwanderung, Klettern in Werder
- 2005** neues Büro im Haus der Jugend, Mitgliedschaft im LSB/SSB u. BWBV, Gründung Kletterturm-initiative, Festkomitee nimmt Arbeit auf (Vors. Siegfried Oeter),
- 2006** Festkomitee stellt Konzeption zur 100-Jahr-Feier vor, Mitgliedschaft im Stadtjugendring (SJR), erstmals Naturschutzaktion Döberitzer Heide und erstmalige Teilnahme an Landesmeisterschaften im Sportklettern, Eröffnung Satori-Kletterhalle
- 2007** letzte Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, 1.+ 2.+ 3. Platz bei Cottbuser Landesmeisterschaften im Sportklettern, vereinseigene Boulderhalle eröffnet , Gründung Ortsgruppe Kleinmachnow, Mitgliederstand 400

- 2008** Neuruppiner Landesmeisterschaften im Sportklettern, Ausbau Boulderhalle, Beschlussfassung der Gemeinde KLM zur Errichtung eines Kletterturmes, Finanz- und Geschäftsordnung des Vereins wird beschlossen, 500. Mitglied begrüßt
- 2009** Landesmeisterschaften ?, Kletterturm Kleinmachnow nimmt Form an, 600. Mitglied begrüßt

Jährlich wiederkehrende Veranstaltungs-Angebote:

Silvestertour, Ski-Tour, Oster-/Pfingstfahrt, Paddeltour, Kletter-/Wander-wochenenden Sächsische Schweiz, Zittauer Gebirge...
Radtouren, Klettersteige, Auslandsfahrt, Hochgebirgstour, Geologische -, Pilz-, Kräuter-, Weihnachts-, Neujahrswanderung
Kinderkletterkurse, Jugendfahrten, Kletterferienlager
Potsdamer Boulder-Cup/ gemeinsame Kletterhallenbesuche in Berlin
Töpferabend/ Sonnenwendfei(u)er/ Waldaktion/ Naturschutzaktion,
Vortragsabende, Bergfilmabende, Fotowettbewerb